

stehen. Herr Eberlein stellt die Aussage der Protokollantin „...dass die HA-Mitglieder den Antrag für äußerst populistisch halten, konnte der Aufzeichnung nicht entnommen werden“ bezüglich der Wahrheit in Frage.

Dazu sagt Herr Quasdorf, es ist natürlich möglich, dass jemand was in Frage stellen kann. Er weiß, dass es Zwischenrufe „populistisch“ gab u.a. auch von Herrn Eberlein. Die Zwischenrufe sind Bekundungen, welche in der Aufnahme nicht zu hören sind. Herr Eberlein kann nur noch mal wiederholen, die Art und Weise, wie sich die Gemeindevertretung bzw. die Mitglieder des Hauptausschusses zu diesem Antrag geäußert haben, ist im Protokoll nicht enthalten.

Herr Quasdorf schlägt vor, dass Herr Eberlein einen schriftlichen Antrag stellt, was er im Protokoll geändert haben möchte und dann entscheidet der Hauptausschuss darüber, ob er dies in der nächsten Sitzung mit aufnimmt.

2. Informationen des Bürgermeisters

- für die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertreterversammlung werden wir einen Beschluss über die außerordentliche Zahlung der Instandhaltungen für die LK-Arena einbringen. Durch unterlassene Instandhaltung (Verantwortung liegt beim Betreiber) sind Mängel aufgetreten, die dazu geführt hätten, dass die Landkostarena gesperrt worden wäre, weil z.B. die Notbeleuchtung nicht funktionierte und die Beleuchtung nicht mehr funktionell war. Daraufhin haben wir aus der Instandhaltungspauschale Mittel bereitgestellt, um die Beleuchtung komplett zu erneuern inkl. Umstellung der Spielfläche auf LED-Beleuchtung. Da es um eine außerplanmäßige Zahlung geht (die zwar durch die Instandhaltungspauschale abgesichert ist) benötigen wir dafür die Zustimmung der Gemeindevertretung.
- die europaweite Ausschreibung für die Vorbereitung der Kindertagesstätte in der Waldstr. ist seit gestern veröffentlicht.
- in der Verwaltung wurde eine Anpassung der Verwaltungsstruktur vorgenommen, der Bereich Personalwesen wurde dem Sachgebiet Bürger- und Verwaltungsdienste angegliedert.
- die Haushaltssatzung 2020 ist kürzlich mit Erscheinen des Bestwiners rechtskräftig in Kraft getreten. Die Verwaltung ist nun intensiv am Arbeiten und braucht Zeit, um die im Haushalt festgeschriebenen Maßnahmen umzusetzen.
- zur Neuvergabe von Reinigungsdienstleistungen, wir werden 2 Verträge fristgerecht kündigen, bedingt durch die Hygienemaßnahmen corona-bedingter Anforderungen. Die zusätzlich anfallenden Aufgaben sind mit diesen Verträgen nicht umsetzbar.
- zur Fischerei gibt es keinen weiteren positiven Sachstand, wir sind von der Landesplanung mit Planungsunterlagen überrascht worden, die Inhalte hatten, die weder bei uns im Bauausschuss noch woanders beraten wurden. Wir haben dem Landesplaner einen entsprechenden Schriftsatz zukommen lassen.
- zur Kitaplanung, diesbezüglich fand bei Frau Hinzpeter ein Gespräch mit einem freien Träger statt. Sie müssen nun ihre kompletten Unterlagen einreichen und dann muss darüber entschieden werden.

- Problematik Puschkinstr., die Straße ist durch die Baumaßnahme Hauptstr. stark frequentiert, wir haben jetzt die ersten sog. „Berliner Kissen“ installiert. Die Anwohner wurden zwecks Einverständnisses zu dieser Maßnahme angeschrieben, so dass wir dann alle 150 m diese Kissen setzen können. Es werden zusätzlich Poller gesetzt, so dass die Umfahrung dann nicht mehr möglich ist. Die Situation Fuhrpark ist im B-Plan geregelt, er sei keine Durchfahrtstraße, sondern ein Durchgangsweg. Dem Bauausschuss werden die Auszüge aus dem entsprechenden B-Plan zur Verfügung gestellt. Beide Tore seien offen und können fußläufig genutzt werden. Die Anwohner sollen unterstützt werden im Rahmen dessen, was möglich ist. Die Verwaltung wird sich bemühen, dass entsprechende Anträge von der Behörde bearbeitet werden.

Frau von der Lippe sagt, es gebe Diskussionen um die ICE-Strecke, die irgendwann mal durch Bestensee führen soll. Sie fragt, ob es schon Überlegungen gibt, wo diese langführen könnte, weil das auf der jetzigen Bahntrasse schwer vorstellbar sei. Herr Quasdorf erwidert, dass derzeit keine Planungsunterlagen für eine neue Trassenführung vorliegen. Man wisse, dass beim letzten Ausbau, die Strecke auf 160 km/h begrenzt ist. Das bedeutet, dass die Kreuzungspunkte der Bahn dann beseitigt werden müssen (mit Brücke, Unterführung o.ä.). Er sei sich sicher, dass es keine neue Trassenführung geben wird. Problem wird sein, dass wir einen Bahnübergang verlieren werden. Er denkt, dass das in der Thälmannstraße sein wird, was zu erheblichen Belastungen führen kann.

Herr Ostländer möchte wissen, wie hoch die Summe der außerordentlichen Zahlung war, welche Maßnahmen in der Kita Waldstraße getroffen wurden und was es mit der Anpassung der Verwaltungsstruktur auf sich hat. Herr Quasdorf erwidert, dass im Rahmen der Amtsbereiche etwas verschoben wurde. Das Personalamt wurde aus dem Hauptamt ausgegliedert, um dem Hauptamt eine Entlastung zu geben und dem Personalamt eine bestimmte Eigenständigkeit zu verleihen. Die Summe für die außerplanmäßige Auszahlung Instandhaltung der Landkostarena beträgt 40.862,22. Bei der Kita gibt es die Beschlussvorlage der Gemeinde, dass die Kita in der Waldstraße ausgebaut werden soll. Wir haben jetzt die Ausschreibung der Planungsleistungen europaweit vollzogen.

Herr Dr. Weißlau fragt, ob die Ausschreibung der Reinigungsarbeiten für alle Gebäude erfolgt. Herr Quasdorf bestätigt dies.

3. Einwohnerfragestunde

Frau Kunze fragt, ob man zur Fischerei nähere Informationen erhalten könnte, warum es dort nicht weitergeht. Herr Quasdorf erwidert, dass man sich in der letzten GV dazu verständigt hat, wo die zweite Zufahrtsstraße entstehen könnte. Dem Planer wurde mitgeteilt, dass wir Planungsvorschläge von ihm erwarten. Von der Landesplanung wurden jedoch Unterlagen übersandt, die wir bis dato nicht kannten.

4. Beschlussvorlagen

B 14/06/20 - Namensgebung für eine private Erschließungsstraße im rechtskräftigen B-Plan „Im Wustrocken“

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
/ Stimmenenthaltung

B 15/06/20 - Offenlage des Vorentwurfs zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Bestensee

Herr Ostländer gibt zu Protokoll, dass es sich bei dem Objekt um den Markt handelt. Er macht darauf aufmerksam, dass zwingend daran gedacht werden soll, einen Kreisverkehr einzurichten, möglichst parallel mit der Planung.

Herr Quasdorf antwortet, dass ein Kreisverkehr geplant ist und das in Vorbereitung dessen derzeit der sog. Quellverkehr ermittelt wird, um die Genehmigung vom Landesstraßenbauamt zu erhalten, da die Bundesstraße betroffen ist. Man habe weiterhin schon grundsätzliche Aussagen zu den Kosten vom Landesstraßenbauamt, Aussagen von der Forst zum Erwerb der erforderlichen Flächen und Zusagen von beiden Bauträgern (Bonava und dem Marktbetreiber).

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
/ Stimmenenthaltung

B 16/06/20 - Abwägungsbeschluss Bebauungsplan „Bauernweg“

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
/ Stimmenenthaltung

B 17/06/20 - Satzungsbeschluss Bebauungsplan „Bauernweg“

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
/ Stimmenenthaltung

B 18/06/20 - Erneute Offenlage Bebauungsplan „Spreewaldstraße 1 A“

Herr Ostländer gibt zu Protokoll, dass in der Begründung im Bebauungsplan unter 1.3 (S. 6) zum Umweltschutz steht, dass auch eine Verdichtung des Bestandsgebietes möglich sein soll. Er wüsste gern, was damit gemeint ist.

Herr Hirschfelder (Planungsbüro) sagt, dass es von der Anzahl der Parzellen und den Häusern keine Erweiterung gibt. Es sei aber möglich, weil einige Häuser unter den festgelegten 60 qm liegen, bei diesen Häusern anzubauen oder diese Häuser

neu zu errichten und zu vergrößern. Eine Teilung von den Grundstücken ist nicht möglich, weil die Baugrenzen bereits festgelegt sind.

Herr Ostländer bittet, den Satz mit der Verdichtung zu streichen.

Herr Quasdorf sagt, dass der Ausdruck „Verdichtung“ verwendet werden muss, da nicht alle dort stehenden Häuser die Grundfläche von 60 qm ausweisen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
/ Stimmenenthaltung

5. Sonstiges

Herr Eberlein fragt die Verwaltung, ob seine Fraktion die Liste mit den kommunaleigenen Grundstücken auch erhalten könnte.

Herr Quasdorf antwortet, dass die Verwaltung gerade prüft, ob mit der Herausgabe der Liste ein Fehler gemacht wurde. Solange könne er keine neue Liste rausgeben.

Wenn Herr Ostländer die Liste weiterreicht, könne er das nicht verhindern.

Herr Ostländer sagt, er habe die Liste noch nicht weitergereicht. Wenn die Verwaltung die Liste zurückhaben möchte, sei das kein Problem.

Herr Eberlein fragt zum Thema Ortsentwicklungskonzept, wann jetzt damit zu rechnen ist, weil der Haushalt ja nun beschlossen wurde. Herr Quasdorf wird sich mit dem Kämmerer in Verbindung setzen und die Sache klären. Er wird dann alle Fraktionen informieren.

Herr Ostländer sagt, dass der Spielplatz in Pätz heute Morgen gesperrt wurde, weil „die Füße“ wohl nicht richtig fest sind. Er fragt, ob man die Firma eigentlich auch in Regress nehmen könne, wenn sie Besichtigungen durchführt und das nicht feststellt. Herr Quasdorf hat von der Firma, die die Spielplätze betreut, keinerlei Hinweise, dass Spielgeräte beschädigt oder nicht mehr genutzt werden können. Aufgrund der letzten Anfrage wurde noch mal nachgefragt und man habe eine schriftliche Bestätigung erhalten. Er wird sich das selber vor Ort noch mal anschauen.

Herr Ostländer hat 2 Fragen zum Fußballverein Grün-Weiß:

1. ob ein neuer Vertrag zur Nutzung des Objektes vom Verein vorliegt und ob man diesen sehen könne und
2. ob die Rasenfläche ausgebessert bzw. erneuert worden ist

Herr Quasdorf antwortet, dass er zu den Verträgen noch nichts sagen könne. Der Platz sei ausgebessert worden und ist wieder voll funktionstüchtig.

Herr Ostländer sagt, dass im Bauausschuss die Aussage getroffen wurde, dass sich die Gemeinde nur um den Umbau des Vereinshauses kümmern würde, was die Kita angeht. Daraus ergeben sich verschiedene Fragen:

1. In der Gemeindevertretung wurde beschlossen, dass man sich um Alternativen bemüht. Dies wurde auch umfangreich besprochen. Wird das von der Gemeinde jetzt nicht betrieben?
2. Der Kitabau wurde so vorangetrieben, damit wir im Februar 2021 auch die Kinderplätze belegen können. Welchen Stand haben wir da jetzt?

Herr Quasdorf sagt, die Gemeindevertretung hat beschlossen, dass wir den Umbau vorbereiten und hat auch die Mittel dafür bereitgestellt, um die unterste Etage in der Waldstraße zur Kita umzubauen. Herr Ludwig hatte einen Standortvergleich vorgelegt. An erster Stelle stehe jetzt der Ausbau der Kita, so dass eine zeitnahe Inbetriebnahme abgesichert werden kann. Wir haben gemeinsam mit dem Hauptamt einen offenen Brief an den Ministerpräsidenten, bezüglich des nicht ordnungsgemäßen Ermessens von Frau Schmale, geschickt.

Frau Hinzpeter sagt, dass die befristete Kapazitätserweiterung für das Kinderdorf am 05.08.2020 ausläuft. Man habe sich seit einem Jahr mehrfach darum bemüht, mit Frau Schmale nach einer Lösung zu suchen. Von ihrer Seite aus, gebe es aber keine Lösung. Sie setzt die Gemeinde unter Druck, in dem sie vorschreibt, dass die Gemeinde im Januar nächsten Jahres eine neue Kita eröffnen muss. Daher habe man sich jetzt an den Ministerpräsidenten gewandt. Die Gemeinde hat nun einen Zwischenbescheid erhalten, aus dem hervorgeht, dass unser Brief an das Fachamt weitergeleitet wurde. Fakt sei, dass wir aus heutiger Sicht aller Wahrscheinlichkeit nach ab Oktober 2020 auch nicht mehr Eltern versorgen können, die eine Arbeit haben.

Herr Dr. Weißlau fragt, wozu das Geld im Haushalt für eine Kita-Suche eingestellt wurde. Herr Quasdorf sagt, die Gemeinde hat eine klare Beschlussfassung, das Vereinshaus in der Waldstraße auszubauen. Dafür ist seit gestern die europaweite Ausschreibung für die Planung veröffentlicht worden. Das wird jetzt prioritär betrieben.

Herr Ostländer betont noch einmal, dass man verschiedene Objekte hätte prüfen müssen. Laut Machbarkeitsstudie wurde die Waldstraße nur mit einem anderen Objekt verglichen. Keine weiteren Alternativen wurden geprüft oder berücksichtigt. Er hätte sich das damals gewünscht und er hatte auch darum gebeten. In der Gemeindevertretung wurde das auch so beschlossen.

Herr Quasdorf antwortet, dass der Gemeindevertretung rechtzeitig die Zahlen übergeben wurden, die auf uns im Rahmen der Kinderbetreuung zukommen. Soweit er weiß, sind mehrere Varianten von der Gemeinde und einer beauftragten Fachfirma miteinander verglichen worden. Die Gemeindevertretung hat dann beschlossen, die Waldstraße auszubauen, da dieses auch unser eigenes Objekt sei. Der Landkreis hat seine Förderung nicht unerheblich (um ca. 200.000 Euro) reduziert. Wir sind jetzt dabei, das vorzubereiten und es werden keine anderen Prüfungen vollzogen werden können.

Herr Eberlein beharrt auf den Beschluss der Gemeindevertretung vom März, dass nach alternativen Standorten gesucht wird, um auch eventuell Kosten zu sparen und bittet die Gemeinde, sich auch daran zu halten.

Herr Quasdorf sagt, weder der Hauptausschuss noch die Gemeindevertretung kann ihn dazu veranlassen, sich mit den Fraktionsvorsitzenden zusammensetzen. Es wird nur ein Gespräch stattfinden, wenn es im Vorfeld klare Vorstellungen gebe, da die letzte Zusammenkunft zu nichts geführt hat.

Herr Eberlein ist enttäuscht über die Worte des Bürgermeisters. Am 21.04.2020 habe der Bürgermeister gesagt, er wolle konstruktiv mit allen demokratisch zusammenarbeiten. Er würde sich freuen, wenn den Worten des Bürgermeisters auch Taten folgen.

Frau Rubenbauer wird alle Fraktionsvorsitzenden, das Hauptamt, den Kämmerer und den Bürgermeister zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde einladen.

Herr Ostländer betont noch einmal, dass niemand etwas gegen das Vereinshaus hat. Man wisse nur nicht, wie lange der Umbau dauert und wie hoch die Kosten sind. Ihm geht es darum, Alternativen zu prüfen, um einen Plan B zu haben, falls Plan A nicht funktioniert. Es geht um die Kinder, die nicht zur Kita gehen können und um Eltern, die nicht arbeiten gehen können, weil die Kinder nicht betreut werden können.

Herr Quasdorf ist entsetzt, es wird jetzt so intensiv darüber diskutiert, als ob dieses Thema neu ist. Im vorigen Jahr haben wir die Fakten auf den Tisch gelegt, wie z.B. die Stellungnahme von Frau Schmale, mit den Möglichkeiten und Varianten die wir haben und einem Gutachten über Alternativstandorte, welches Herr Ludwig hat erstellen lassen.

Herr Gutzeit fragt, ab wann die Verwaltung plant, das Rathaus wieder zu normalen Öffnungszeiten für die Allgemeinheit zu öffnen?

Herr Quasdorf sagt, dass derzeit kein Regelbetrieb existiert. Die Gemeinde sei weisungs verpflichtet und muss sich an die Vorgaben des Landkreises halten. Die Verwaltung arbeite jedoch mit Terminabsprachen und sämtliche Anfragen werden auch bearbeitet.

Die öffentliche Sitzung wird um 20.30 Uhr beendet.



Dr. Weißlau
Vorsitzender des Hauptausschusses